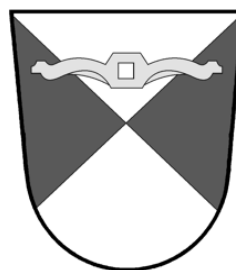




# MITTEILUNGSBLATT GEMEINDE TENTLINGEN

Nr. 2 / Juni 2011  
[www.tentlingen.ch](http://www.tentlingen.ch)



☎ 026 418 19 75

✉ [gemeinde@tentlingen.ch](mailto:gemeinde@tentlingen.ch)

Montag bis Donnerstag  
Freitag

08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.30 Uhr  
08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr



# **EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM MONTAG, 20. JUNI 2011, UM 20.00 UHR IM HOTEL STERNEN, TENTLINGEN**

## **TRAKTANDEN**

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. April 2011
2. Beschlussfassung über die Art der Einberufung der Gemeindeversammlung, Legislatur 2011-2016
3. Kompetenzerteilung an den Gemeinderat:
  - 3.1 Finanzkompetenz für unvorhersehbare und dringliche Ausgaben
  - 3.2 Kompetenz gemäss Art. 10, Bst. g bis j des Gesetzes über die Gemeinden
4. Wahl der Mitglieder der Finanzkommission
5. Wahl der Mitglieder der Ortsplanungskommission
6. Wahl der Mitglieder der Einbürgerungskommission
7. Verabschiedungen
8. Verschiedenes

Dieses Mitteilungsblatt enthält:

• Einladung zur Gemeindeversammlung	Seite	1
• Erklärung zur Traktandenliste	Seiten	2 - 9
• Gemeindemitteilungen	Seiten	10 - 19
• Mitteilung Dritter	Seiten	20 - 23

Mit freundlichen Grüssen  
DER GEMEINDERAT VON TENTLINGEN

# ERKLÄRUNGEN ZUR TRAKTANDENLISTE

## Traktandum 1: Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8.04.2011

<b><u>Vorsitz:</u></b>	Ammann Vitus Vonlanthen
<b><u>Anwesend:</u></b>	53 Stimmfähige Als Gäste und in der vorgenannten Zahl nicht inbegriffen sind 2 Personen (Matthias Thürler und Valerie Cotting)
<b><u>Entschuldigt:</u></b>	Haben sich 3 Person sowie GR Gerhard Liechti
<b><u>Protokoll:</u></b>	GS Marianne Jenny-Jungo
<b><u>Stimmzähler:</u></b>	Neuhaus Peter Zbinden Kurt
<b><u>Publikation:</u></b>	Amtsblatt Nr. 11 vom 18. März 2011 Mitteilungsblatt Nr. 1 / 2011 Gemeindeanschlagkasten seit K-Woche 11 FN-Wochenanzeiger vom 8. April 2011

An der vorerwähnten Gemeindeversammlung wurden folgende Traktanden verabschiedet:

9. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2010
10. Rechnungsablage 2010
11. Gemeindeverband der Orientierungsschule des Sensebezirks / Statutenänderung
12. Gemeindeverband Pflegeheim und sozialmedizinische Dienste im Sensebezirk (Gesundheitsnetz Sense / Statuten
13. Gemeindeverband Region Sense / Statuten
14. Versetzung ARA-Kanal Dorf: Investitions-Beschluss
15. Personalreglement der Gemeinde: Genehmigung
16. Verschiedenes

Mit einem herzlichen Willkommensgruss eröffnet Ammann Vitus Vonlanthen die Gemeindeversammlung um 20.00 Uhr. Einen besonderen Gruss richtet er an die neugewählten GR-Mitglieder, an die Mitglieder der Finanzkommission, an die ehemaligen Ammänner, Josef Riedo und Dominik Gauch, an den ehemaligen Verwalter, Ferdinand Zosso sowie an die Vertreterin der Freiburger Nachrichten, Eliane Lüdi.

Die Einladung erfolgte gesetzeskonform und gegen die Traktanden werden keine Einwände erhoben. Die Versammlung gilt als eröffnet und beschlussfähig.

### Traktandum 1: Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2010

Das Protokoll, welches im Mitteilungsblatt 1/2011 abgedruckt war, wird mit dem besten Dank an die Verfasserin, einstimmig genehmigt.

### Traktandum 2: Rechnungsablage 2010

Da GR Gerhard Liechti krankheitshalber nicht an der Gemeindeversammlung teilnehmen kann, kommentiert Finanzverwalter Matthias Thürler die Gemeinderechnung 2010.

#### **Laufende Rechnung**

Die Zahlen hierzu waren im Mitteilungsblatt vollständig abgedruckt. Die laufende Rechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 4'206'677.68 und Ausgaben von Fr. 4'206'478.13 mit einem kleinen Mehrertrag von Fr. 199.55.

*Es wurden freie Abschreibungen von Fr. 5'621.55 getätigt.*

Im Voranschlag 2010 war ein Defizit von Fr. -135'200.00 vorgesehen. Die Besserstellung gegenüber dem Budget vor den freien Abschreibungen beträgt somit Fr. 141'021.10.

#### **Investitionsrechnung**

Die Investitionsrechnung 2010 schliesst mit einer Nettoinvestition von Fr. 109'474.55.

### **Bestandesrechnung**

Das Bilanztotal per 31.12.2010 beträgt Fr. 5'124'948.47. Nach Zuweisung des Nettoertrages von Fr. 199.55 aus der laufenden Rechnung steht das Vermögen mit Fr. 1'589'236.92 zu Buche.

Zu denen in der Bilanz aufgeführten Schulden von Fr. 2'601'320.75 kommen noch Verpflichtungen bei Verbandswerken in der Höhe von Fr. 783'558.56 dazu (nicht bilanzierte Schuldenanteile)

### **Diskussion**

Die Diskussion wird nicht genutzt.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung

- a. der Laufenden Rechnung 2010
- b. der Investitionsrechnung 2010
- c. der Bestandesrechnung 2010

zuzustimmen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

### **Abstimmung**

Gemäss Art. 18<sup>3</sup> GG stimmen die Gemeinderäte nicht mit. Es bleiben somit 46 Stimmfähige für die Genehmigung der Rechnung 2010.

### **Abstimmungsergebnis**

Laufende Rechnung:

**Annahme mit 46 Stimmen**

Investitionsrechnung:

**Annahme mit 46 Stimmen**

Bestandesrechnung:

**Annahme mit 46 Stimmen**

### **Traktandum 3: Gemeindeverband der Orientierungsschule des Sensebezirks / Statutenänderung**

Diese Vorlage wird von Ammann Vitus Vonlanthen vorgetragen.

#### **Grundlage**

Grundlage für dieses Traktandum bildet die Botschaft der Gemeindeverbände des Sensebezirks vom 28.01.2011. Diese lag im Sonderdruck dem Mitteilungsblatt 1/2011 bei.

#### **Situation**

Am 23.03.2010 hat der Staatsrat das Gesetz vom 16.11.2009 über den interkommunalen Finanzausgleich (IFAG) auf den 01.01.2011 in Kraft gesetzt. In Artikel 22 Abs. 1 wird darin festgelegt, dass die Abkommen der interkommunalen Zusammenarbeit, wie Statuten, Vereinbarungen oder Verträge, die die Klassifikation oder den Finanzkraftindex verwenden, innert zwei Jahren nach Inkrafttreten des Gesetzes anzupassen sind.

Diese Bestimmung bedeutet, dass die interkommunalen Vereinbarungen und Statuten von Gemeindeverbänden, deren Kostenverteiler ein Kriterium des alten Finanzausgleichs enthalten, bis zum 31.12.2012 angepasst werden müssen. Die neuen Kostenverteiler müssen spätestens auf den 01.01.2013 in Kraft treten.

Auf Grund dieser Vorgabe wurde Artikel 31 der Statuten des Gemeindeverbandes der Orientierungsschule des Sensebezirks angepasst.

Der Vorstand des Gemeindeverbandes hat die Statutenänderung am 18.11.2010 zu Handen der Delegiertenversammlung genehmigt. Die Delegiertenversammlung hat der Statutenänderung am 27.01.2011 zugestimmt. Die Mitgliedsgemeinden des Gemeindeverbandes legen nun die Statutenänderung ihren Gemeindeversammlungen zur Genehmigung vor.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Statutenänderung des Gemeindeverbandes der Orientierungsschule des Sensebezirks.

### **Abstimmung**

Diese Statutenänderung wird mit 53 Zustimmungen, also **einstimmig angenommen**.

### **Traktandum 4: Gemeindeverband Pflegeheim und sozialmedizinische Dienste im Sensebezirk (Gesundheitsnetz Sense / Statuten)**

Diese Vorlage wird von VGP Antje Burri-Escher präsentiert. Sie erwähnt dabei lediglich die wichtigsten Änderungen dieser Statuten.

## **Grundlage**

Grundlage für dieses Traktandum bildet ebenfalls die im MB 1/2011 beigelegte Botschaft der Gemeindeverbände des Sensebezirks vom 28.01.2011.

## **Situation**

Das Gesetz vom 16.11.2009 über den interkommunalen Finanzausgleich (IFAG) war Anlass, die Statuten des Gemeindeverbandes Pflegeheim und sozialmedizinische Dienste im Sensebezirk zu überarbeiten. Gleichzeitig ergab die Strategie des Gemeindeverbandes, welcher von der Delegiertenversammlung am 20.05.2010 genehmigt wurde, verschiedene organisatorische Veränderungen.

Eine der auffälligsten Punkte dabei ist sicher die Umbenennung des Gemeindeverbandes in „Gesundheitsnetz Sense“. Diese Bezeichnung reflektiert auch passend die vielfältigen Aufgabengebiete des Gemeindeverbandes.

Der Vorstand des Gemeindeverbandes hat die Statutenänderung am 14.10.2010 zu Handen der Delegiertenversammlung genehmigt. Die Delegiertenversammlung hat der Statutenänderung am 11.11.2010 zugestimmt. Die Mitgliedsgemeinden des Gemeindeverbandes legen nun die neuen Statuten ihren Gemeindeversammlungen zur Genehmigung vor.

## **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der neuen Statuten des Gemeindeverbandes Gesundheitsnetz Sense.

## **Abstimmung**

Diese Statutenänderung wird von den Anwesenden ebenfalls **einstimmig**, also mit 53 Ja-Stimmen, **genehmigt**.

## **Traktandum 5: Gemeindeverband Region Sense / Statuten**

Diese Vorlage wird wiederum von Ammann Vitus Vonlanthen vorgetragen.

## **Grundlage**

Grundlage für dieses Traktandum bildet wiederum die Botschaft der Gemeindeverbände des Sensebezirks vom 28.01.2011, welche dem MB 1/2011 beigelegt war.

## **Situation**

Am 01.10.2006 ist das neue Gemeindegesetz in Kraft getreten und hat tief greifende Änderungen erfahren. Auf Grund des neuen Gesetzes hat der Gemeindeverband Region Sense seine Statuten überarbeitet und den gesetzlichen Anforderungen angepasst.

Der Vorstand hat die Statuten am 07.10.2010 zu Handen der Delegiertenversammlung genehmigt. Die Delegiertenversammlung hat den neuen Statuten am 10.11.2010 zugestimmt. Die Mitgliedsgemeinden des Gemeindeverbandes legen nun die neuen Statuten ihren Gemeindeversammlungen zur Genehmigung vor.

## **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der neuen Statuten des Gemeindeverbandes der Region Sense.

## **Abstimmung**

Auch diese Statutenänderung wird von allen 53 Stimmberechtigten **einstimmig angenommen**.

## **Traktandum 6: Versetzung ARA-Kanal Dorf: Investitions-Beschluss**

GR Roman Aeby präsentiert diese Vorlage.

Infolge der geplanten Überbauung auf dem Gelände bei der Einmündung der Spittelstrasse in die Dorfstrasse muss die bestehende Kanalisation verlegt werden. Der bestehende Kanal hat einen Durchmesser von 800 mm. Er muss an den Rand der Bauparzelle, parallel zur Dorfstrasse verschoben werden. Da wenig Gefälle vorhanden ist, ist ein Innendurchmesser von 900 mm erforderlich.

Der Kanal sollte verlegt werden noch bevor die Bauarbeiten für die geplanten Gebäude in Angriff genommen werden. Aus diesem Grund legt der Gemeinderat das Projekt und den entsprechenden Kredit der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vor.

Die zu erwartenden Kosten für diese Leitungsverlegung wurden wie folgt berechnet:

Grabarbeiten	CHF	85'000.00
Kanalisationen und Schächte	CHF	86'000.00
Umhüllungen Auffüllungen	CHF	55'000.00

Verschiedenes, Administration, Honorare  
**Total**

CHF 38'000.00  
**CHF 264'000.00**

### **Finanzierung**

Die Finanzierung erfolgt durch „laufende Gelder“ oder falls notwendig durch eine Darlehensaufnahme. Im Falle der Darlehensaufnahme belaufen sich die Folgekosten im ersten Jahr auf CHF 18'480.00 (4% Amortisation und 3% Zins).

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat empfiehlt der Gemeindeversammlung dieses Projekt und dessen Finanzierung gut zu heissen.

### **Diskussion**

Eine angeregte Diskussion entwickelt sich. Die Frage von Josef Riedo, ob dieses Verlegen des Kanals überhaupt Sache der Gemeinde sei, wird von GR Roman Aeby bejaht. Dies aufgrund des Art. 693 aus dem ZGB, welcher von Ammann Vitus Vonlanthen zitiert wird. Der Ammann informiert zudem, dass verschiedene Varianten geprüft wurden und stellt kurz das Projekt vor, welches für diese Parzelle vorgesehen ist.

Die direkten Anwohner der Dorfmatte sind vom Bau der Mehrfamilienhäuser überhaupt nicht begeistert. Sie wünschen vielmehr, dass sich die Gemeinde für den Bau von Reihen- oder Einfamilienhäusern stark macht. Laut Ammann Vitus Vonlanthen, ist dies praktisch nicht möglich, da sich die Parzelle in der Kernzone befindet, wo die Ausnützungsziffer 0,85 und die Überbauungsziffer 50% betragen. Es folgen Bemerkungen wie, „unüberlegtes Vorgehen des Gemeinderates“, „bereits jetzt sehr lärmbelastete und zu enge Dorfstrasse“ usw. Nach weiterer lebhafter Diskussion wird über die Vorlage abgestimmt.

### **Abstimmung**

Die Vorlage wird wie folgt abgelehnt:

Ja	20 Stimmen
<b>Nein</b>	<b>25 Stimmen</b>
Enthaltungen	8 Stimmen

### **Traktandum 7: Personalreglement der Gemeinde: Genehmigung**

Aufgrund der krankheitsbedingten Abwesenheit von GR Gerhard Liechi, wird diese Vorlage von VGP Antje Burri präsentiert.

Im Juli 2010 wurde der Gemeinde Tentlingen vom Amt für Gemeinden mitgeteilt, dass das Dokument mit dem Titel «Dienst- und Besoldungsreglement für das hauptamtliche Gemeindepersonal» vom 11. März 1996 infolge einer Änderung des Gemeindegesetzes keine Gültigkeit mehr aufweist. Der Gemeinderat von Tentlingen hat nach längerer Prüfung beschlossen, für Tentlingen ein eigenes Personalreglement einzuführen, welches weitgehend die bisherigen Richtlinien der Gemeinde berücksichtigt. Um eine Gleichstellung mit den gemeinsamen Gemeindeangestellten von Giffers-Tentlingen zu erreichen, wurde grösstenteils das Personalreglement der Gemeinde Giffers übernommen.

Das neue Personalreglement konnte ab dem 21. März 2011 auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Annahme des Personalreglements der Gemeinde Tentlingen.

### **Diskussion**

Josef Riedo möchte wissen, ob nicht geprüft wurde, das Personalreglement des Staates zu übernehmen. Antje Burri informiert, das Ziel gehe in diese Richtung.

### **Abstimmung**

Mit 53 Ja, also **einstimmig**, wird dem neuen Personalreglement der Gemeinde Tentlingen **zugestimmt**.

### **Traktandum 8: Verschiedenes**

**Ammann Vitus Vonlanthen** informiert, dass die Ortplanrevision seit Frühling 2010 beim Kanton blockiert ist. Dasselbe Vorgehen wird beim Projekt der Hochwasserschutzmassnahmen an der Aergera festgestellt. Der Kanton kommt mit Vorschriften an die Gemeinde, welche so

nicht akzeptiert werden können. Er nennt das Ganze eine Art Erpressungsversuch des Kantons, welcher das Kieswerk an der Aergera geräumt haben möchte.

Weiter informiert er über die Radonmessung, welche kommende Woche abläuft. Er bittet die Betroffenen, die Messgeräte termingerecht bei der Gemeindeverwaltung abzugeben. Er betont, dass Tentlingen deswegen keine giftige Gemeinde sei.

Er weist auf die nächste Gemeindeversammlung hin, welche auf Montag, 20. Juni 2011 festgesetzt ist. An dieser GV werden u. A. die neuen Mitglieder der Einbürgerungskommission, der Finanzkommission sowie der Planungs-kommission gewählt.

**GR Roman Aeby** weist auf die Einweihung des „Schweiz bewegt-Parcours“ hin, welche am Samstag, 7. Mai 2011 ab 9.30 stattfindet. Dieser Parcours, welcher über die Gemeinden Giffers und Tentlingen führt und seit Beginn von „Schweiz bewegt“ im Jahre 2008 besteht, soll nun dauerhaft beschildert bleiben.

**VGP Antje Burri** ihrerseits weist auf einige wichtige Anlässe und Termine im 2011 hin und möchte den Anwesenden im Besonderen die Sammlung von „Cartons du coeur“ ans Herz legen. Sie erwähnt weiter, dass die abtretenden GR-Mitglieder an der GV vom 20. Juni 2011 verabschiedet werden und dass für die Neubildung der verschiedenen Gemeindekommissionen noch Mitglieder gesucht werden. Interessierte möchten sich doch bitte bei der Gemeindeverwaltung melden.

**Moritz Aeby** wünscht, dass die Stersmühlestrasse auch unten in der Stersmühle beschildert wird. GR Roman Aeby wird dies in Auftrag geben. (Anmerkung: Nach Abklärung vor Ort, stellte Roman Aeby fest, dass in der Stersmühle bereits eine Beschilderung angebracht ist.)

Weiter würde er es begrüßen, wenn die Hydranten wieder einmal einen Farbanstrich bekommen würden.

**Peter Isler** macht darauf aufmerksam, dass der Kanal bei der Sonnhalde defekt sei. Der Ammann weist darauf hin, dass dies einer Körperschaft gehört und nicht allein die Gemeinde zuständig sei.

**Claudia Jelk** möchte wissen, wann die Bevölkerung über den Neubau der Primarschule informiert wird. Ammann Vitus Vonlanthen antwortet, dass der Gemeinderat an seiner nächsten Sitzung über den Stand der Planung orientiert wird und das Projekt voraussichtlich an der Gemeindeversammlung im Herbst 2011 dem Stimmvolk vorgelegt wird.

Zum Schluss richtet der Ammann einen besonderen Dank an das Gemeindepersonal, an die Firma Jungo für den Winterdienst, an seine Ratskolleginnen und –Kollegen für die gute Zusammenarbeit während der ganzen Legislatur sowie an Eliane Lüdi, Vertreterin der FN.

Danken möchte er ebenfalls den interessierten Bürgerinnen und Bürgern für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung sowie an die Wirtin Monique für das Offerieren der traditionellen Suppe. Er wünscht allen frohe Ostern und noch einen schönen Abend.

Die Schreiberin  
M. Jenny-Jungo

Der Ammann  
V. Vonlanthen

#### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 08. April 2011 zu genehmigen.



## **Traktandum 2: Gemeindeversammlungen: Beschlussfassung über die Art der Einberufung**

### **Sachverhalt**

Gemäss Art. 12 des Gesetzes über die Gemeinden (GG) entscheidet die Gemeindeversammlung an der ersten Sitzung der Amtsperiode über die Art ihrer Einberufung, welche für die ganze Amtsperiode Gültigkeit hat.

Zwei Möglichkeiten stehen offen:

- Rundschreiben an alle Haushaltungen
- Persönliche Einladung an alle Stimmberechtigten

Der Gemeinderat hat die zwei Möglichkeiten geprüft und sich aus folgenden Überlegungen für das „Rundschreiben an alle Haushaltungen“ entschieden:

- Diese Einberufungsform hat sich in den letzten Legislaturperioden bewährt.
- Die Bevölkerung ist bereits mit regelmässigen Rundschreiben (Mitteilungsblatt) der Gemeinde vertraut.
- Die Einladung kann in das ordentliche Mitteilungsblatt eingebunden oder als separates Rundschreiben zugestellt werden.
- Einfachere Vorgehensweise und somit auch kostengünstiger

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, für die Legislaturperiode 2011-2016 die Gemeindeversammlung jeweils in Form eines Rundschreibens an alle Haushaltungen einzuberufen.

## **Traktandum 3: Kompetenzerteilung an den Gemeinderat**

### **3.1 Finanzkompetenz für unvorhersehbare und dringliche Ausgaben**

### **3.2 Kompetenz gem. Art. 10 Bst. g bis j des Gesetzes über die Gemeinden**

### **3.1 Finanzkompetenz für unvorhersehbare und dringliche Ausgaben**

#### **Sachverhalt**

In Art. 89 des Gesetzes über die Gemeinden (GG) sind die Ausgabengrundsätze geregelt. Folgende Aussagen bilden den Hauptbestand dieses Artikels: Der Voranschlag gilt für diejenigen Ausgaben, welche in einem einzelnen Rechnungsjahr gedeckt werden können, als Ausgabenbewilligung. Einen besonderen Beschluss der Gemeindeversammlung erfordern die Ausgaben, die nicht in einem einzelnen Rechnungsjahr gedeckt werden können sowie die sich darauf beziehenden Zusatzkredite.

Der Gesetzgeber räumt in Art. 90 dem Gemeinderat die Kompetenz ein, dringliche, unvorhersehbare Ausgaben zu beschliessen und zu tätigen. Diese müssen jedoch an der nächsten Gemeindeversammlung genehmigt werden. Während der letzten Legislatur wurde dem Gemeinderat von der Gemeindeversammlung eine Finanzkompetenz in der Höhe von Fr. 30'000.- erteilt. Die im Rahmen dieser Finanzkompetenz getätigten Ausgaben wurden in der Jahresrechnung jeweils aufgeführt.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, für die Legislaturperiode 2011-2016, eine Ausgabenkompetenz von max. Fr. 30'000.- pro Geschäft für Ausgaben, die nicht im Voranschlag enthalten, jedoch dringlich und unvorhergesehen sind, zu bewilligen.

### 3.2 Kompetenz gem Art. 10 Bst. g bis j des Gesetzes über die Gemeinden

#### Sachverhalt

Gemäss Art. 10, Abs. 2 des Gesetzes über die Gemeinden (GG) kann die Gemeindeversammlung die Zuständigkeit zur Vornahme nachfolgender Geschäfte an den Gemeinderat delegieren. Diese Kompetenzen haben Gültigkeit für die Dauer der Legislaturperiode 2011 – 2016:

- g) Den Kauf, den Verkauf, den Tausch, die Schenkung oder die Teilung von Grundstücken, die Begründung beschränkter, dringlicher Rechte und alle anderen Geschäfte, deren wirtschaftlicher Zweck dem eines Grundstückserwerbs gleichkommen;
- h) Bürgschaften und ähnliche Sicherheitsleistungen, mit Ausnahme der Gutsprachen zu Fürsorgezwecken;
- i) Darlehen und Beteiligungen, die bezüglich Sicherheit oder Ertrag nicht den üblichen Bedingungen entsprechen;
- j) Die Annahme einer Schenkung mit Auflage oder eines Vermächtnisses mit Auflage.

#### Antrag des Gemeinderates

Für die Kompetenz gemäss Art. 10 Bst. g (Grundstücksgeschäfte) gelten zusätzlich folgende Grundsätze und Rahmen:

- die maximale Fläche pro Grundstück beträgt 1'000 m<sup>2</sup>;
- es gilt der Verkauf „aus freier Hand“ (Art. 100 GG), da es sich allenfalls um kleine, durch einen Sachumstand zwingende Transaktionen handelt;
- die Minimalpreise für Verkäufe betragen:

- für Wald	CHF	2.50/m <sup>2</sup>
- für Landwirtschaft	CHF	4.00/m <sup>2</sup>
- für Bauland	CHF	150.00/m <sup>2</sup>

## Traktandum 4: Wahl der Finanzkommission (FIKO)

#### Sachverhalt

Laut Art. 96 des Gesetzes über die Gemeinden hat die Gemeindeversammlung eine aus mindestens 3 Mitgliedern bestehende Finanzkommission zu wählen. Die Kommission wird für die Dauer einer Legislaturperiode gewählt. Die Mitglieder des Gemeinderates sowie die Gemeindeangestellten sind nicht wählbar.

Der Finanzkommission stehen folgende Befugnisse zu:

- Sie prüft den Voranschlag
- Sie nimmt Stellung zum Finanzplan und zu dessen Nachführungen
- Sie prüft die Anträge betreffend Ausgaben, die gemäss Artikel 89 Abs. 2 einen besonderen Beschluss der Gemeindeversammlung oder des Generalrates erfordern.
- Sie unterbreitet der Gemeindeversammlung einen Antrag für die Bezeichnung der Revisionsstelle.
- Sie nimmt zuhanden der Gemeindeversammlung Stellung zum Bericht der Revisionsstelle.
- Sie prüft die Anträge betreffend Änderungen des Steuerfusses.

Die FIKO zählte in der verflossenen Legislaturperiode 5 Mitglieder. Empfehlenswert ist, die Zusammensetzung entsprechend der politischen Parteien im Gemeinderat anzustreben.

Zwecks Vorbereitung der Wahl hat der Gemeinderat die Verantwortlichen der politischen Parteien gebeten, Wahlvorschläge zu unterbreiten. Die Wahlvorschläge werden an der Gemeindeversammlung abgegeben, wobei jeder Bürgerin und jedem Bürger das Recht zusteht, an der Versammlung eigene Vorschläge zu unterbreiten.

Gemäss Art. 19 GG ist die Wahl als Listenwahl durchzuführen.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Finanzkommission mit 5 Mitgliedern festzulegen, und die von den politischen Parteien vorgeschlagenen Personen in die Finanzkommission zu wählen.

## **Traktandum 5: Wahl der Mitglieder der Ortsplanungskommission**

### **Sachverhalt**

Gemäss dem kantonalen Raumplanungs- und Baugesetz vom 02.12.2008 ist der Gemeinderat für die Ortsplanung verantwortlich. Das gleiche Gesetz bestimmt in Art. 36, dass der Gemeinderat eine aus mindestens 5 Mitgliedern bestehende Planungskommission zu bestellen hat. Das Gesetz bestimmt weiter, dass die Mehrheit der Mitglieder durch die Gemeindeversammlung zu wählen ist.

Vom Gemeinderat wird wie bisher die Mitgliederzahl von 5 vorgeschlagen. Als Präsident hat der Gemeinderat den Departementsvorsteher der Ortsplanung, **Willy Riedo**, ernannt.

Von der Gemeindeversammlung sind noch 4 Mitglieder zu wählen. Die Wahlvorschläge werden an der Gemeindeversammlung abgegeben, wobei jeder Bürgerin und jedem Bürger das Recht zusteht, an der Versammlung eigene Vorschläge zu unterbreiten.

Gemäss Art. 19 GG ist die Wahl als Listenwahl durchzuführen.

### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Planungskommission für die Legislaturperiode 2011–2016 auf 5 Mitgliedern festzulegen. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung 4 Mitglieder zu wählen.

## **Traktandum 6: Wahl der Einbürgerungskommission**

### **Sachverhalt**

Gemäss dem Freiburgischen Bürgerrecht, Art. 34, setzt jede Gemeinde eine Einbürgerungskommission ein, deren Mitglieder von der Gemeindeversammlung für die Dauer der Legislaturperiode gewählt werden müssen. Die Einbürgerungskommission muss aus 5 bis 11 Mitgliedern bestehen, die in der Gemeinde wohnhafte Aktivbürger sein müssen. Bislang bestand die Kommission aus den 7 Mitgliedern des Gemeinderates.

Gemäss Art. 19 GG ist die Wahl als Listenwahl durchzuführen.

Jeder Bürgerin und jedem Bürger steht das Recht zu, an der Versammlung weitere Vorschläge zu unterbreiten.

### **Antrag des Gemeinderates:**

Der Gemeinderat beantragt, die Grösse der Kommission von 7 Mitgliedern beizubehalten und für die Legislaturperiode 2011-2016 wiederum die Mitglieder des Gemeinderates einzusetzen.

# GEMEINDEMITTEILUNGEN

## Gemeinderat Tentlingen Amtsperiode 2011 – 2016

Funktion, Partei, Name / Vorname Stellvertretung	Aufgabenbereich	Kontakt	Tel.- Nr. / Mail-Adresse
<i>Gemeindepräsidentin (CSP)</i> <b>Antje Burri-Escher</b> Baletschied 25 1734 Tentlingen Stellv.: D. Rotzetter, W. Riedo	Allgemeine Verwaltung Sozialhilfe Rechtsaufsicht OS Sense + Region Sense (V) Pflegeheim Aergera (D)	Privat FAX Natel E-Mail	026 418 38 61 026 418 38 64 079 503 42 29 aburri@gmx.net
<i>Vize-Gemeindepräsident (FDP / Freie Liste)</i> <b>David Rotzetter</b> Räbhaltaweg 6 1734 Tentlingen Stellv.: A. Burri, W. Riedo	Bauwesen Gemeinde-Liegenschaften Energie Militär, Zivilschutz OS Sense + Region Sense (D)	Privat Natel E-Mail	026 418 30 06 079 504 41 89 eva-david-rotzetter@web.de
<i>Gemeinderätin (CVP)</i> <b>Huguette Kaeser-Rosset</b> Oberdorfstrasse 11 1734 Tentlingen Stellv.: Gerhard Liechti	Forstwirtschaft Wasserversorgung Abwasserbeseitigung Gewässerverbauung Moosbach Pflegeheim Aergera + GNS (D)	Privat Natel E-Mail	026 418 21 43 079 371 73 39 kaeserh@bluewin.ch
<i>Gemeinderat (CSP)</i> <b>Gerhard Liechti</b> Käsereistrasse 1 1734 Tentlingen Stellv. Huguette Kaeser	Finanzen und Steuern Umweltschutz Abfallbeseitigung Friedhof Landwirtschaft Abstimmungs- Wahlbüro	Privat Natel E-Mail	026 418 24 75 079 411 40 05 gliechti@gmail.com
<i>Gemeinderätin (FDP / Freie Liste)</i> <b>Isabelle Portmann</b> Bergmatte 6 1734 Tentlingen Stellv.: Beat Waeber	Kindergarten + Primarschule OS Regional Kultur, Sport, Freizeit Pflegeheim Aergera (D) Amtsvormundschaft und Sozialdienst (D)	Privat Natel E-Mail	026 418 21 76 076 340 36 99 is.portmann@bluewin.ch
<i>Gemeinderat (CVP)</i> <b>Willy Riedo</b> Wylerweg 7 1734 Tentlingen Stellv.: A. Burri, D. Rotzetter	Raumplanung Gewässerverbauung Aergera Gesundheitswesen Betreuung Vorschulalter Stiftungsrat Heim Linde Pflegeheim Aergera (V) GNS + AVS + SD (D)	Privat Geschäft Natel Mail	026 418 17 70 079 353 71 68 079 555 50 79 w.riedo- gemeinderat@bluewin.ch
<i>Gemeinderat (CSP)</i> <b>Beat Waeber</b> Birkenweg 2 1734 Tentlingen Stellv.: Isabelle Portmann	Strassen Werkhof Feuerwehr Öffentlicher Verkehr Region Sense (D)	Privat Natel Mail	- 079 625 24 78 beat_bmw@yahoo.de

D = Delegierter, V = Vorstand, GNS = Gesundheitsnetz Sense, AVS = Amtsvormundschaft, SD = Sozialdienst

## Ansprechpartner

<b>Brunnenmeister</b>	Kolly Heribert	<i>Privat</i> 026 418 11 53 <i>Natel</i> 079 342 29 35
<b>Gemeindeforstwart</b>	Egger Anton	<i>Natel</i> 079 439 85 64
<b>Örtlicher Landwirtschafts- verantwortlicher</b>	bis 31.12.2011 Vonlanthen Vitus	<i>Privat</i> 026 418 10 64
<b>Pflanzenschutz</b>	Stalder Fritz	<i>Privat</i> 026 418 03 70
<b>Pilzkontrollstelle der Gemeinde Tentlingen</b>	Gilgen Jean-Joseph	<i>Privat</i> 026 436 29 93
<b>Wildhüter und Fischereiaufseher</b>	Jenny Anton	<i>Natel</i> 079 435 17 78

## Sitzungspause des Gemeinderates

Der Gemeinderat wird eine Sitzungspause einschalten und zwar vom



**11. Juli 2011 bis zum  
20. August 2011**

Wir bitten Sie daher Kenntnis zu nehmen, dass kurze Zeit zuvor eingereichte Anfragen oder Baugesuche erst nach der Sommerpause wieder bearbeitet werden.

## Schulbusbillette und TPF-Busabonnemente für Kindergarten- und Primarschüler

Auch im neuen Schuljahr werden die Schülerinnen und Schüler des Kindergartens sowie der 1. und 2. Primarklasse gratis mit dem Schulbus nach Giffers transportiert. Die Billette hierfür werden ab 17. August 2011 auf der Gemeindeverwaltung abgegeben.

Schülerinnen und Schüler der 3. – 6. Primarklasse, welche mit dem öffentlichen TPF-Bus fahren möchten, werden gebeten das Abonnement bis spätestens am Montag, 8. August 2011 bei der Gemeindeverwaltung zu bestellen. Die Verwaltung wird die Abonnemente dann in Freiburg durch eine Sammelbestellung in Auftrag geben. Nach diesem Termin können keine Bestellungen mehr berücksichtigt werden. Bitte ein Pass-Foto oder die bereits vorhandene Grundkarte mitbringen. Die Gemeinde übernimmt wiederum die Hälfte des Abonnementspreises.

Für Schülerinnen und Schüler, die ein Generalabonnement besitzen, bezahlt die Gemeinde einen Beitrag. Sie können sich auf der Gemeindeverwaltung melden.

## Landwirtschaftsverantwortlicher (m/w) in Tentlingen

Infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers per Ende 2011 schreibt die Gemeinde Tentlingen und die zuständige Direktion des Kantons Freiburg folgende Stelle aus:

### Landwirtschaftsverantwortlicher (Ackerbauleiter)

Der Verantwortliche untersteht der Gesetzgebung über das Staatspersonal. Seine Tätigkeit ist ein öffentliches Amt im Dienste des Gemeinwesens. In der Verordnung vom 23. September 2010 über die örtlichen Landwirtschaftsverantwortlichen (SGF 910.311) ist das Amt detailliert geregelt.

Die Hauptaufgaben sind die jährlichen landwirtschaftlichen Erhebungen und die dazugehörigen Kontrollen in den Bereichen:

- agrarpolitische Massnahmen
- Tierseuchen
- Nutztiersversicherung
- Bundesstatistik

Die Direktion der Land- und Forstwirtschaft sowie die Gemeinde können den Landwirtschaftsverantwortlichen bei Bedarf mit besonderen Aufgaben beauftragen.

Anforderungen:

- Landwirtschaftliche Ausbildung
- Informatikkenntnisse
- Bereitschaft, an den vom Staat organisierten Ausbildungen teilzunehmen
- Das maximale Alter für dieses Amt ist auf 65 Jahre festgelegt

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 15. August 2011 an folgende Adresse:  
Gemeindeverwaltung Tentlingen, Landwirtschaftsverantwortlicher, Präderwanstrasse 1,  
1734 Tentlingen.

Auskünfte erhalten Sie von Vitus Vonlanthen (Tel. 026 4181064) oder bei technischen, inhaltlichen Fragen das Amt für Landwirtschaft (Tel. 026 3052300)

Die relevante Verordnung kann im Internet ([www.fr.ch/bdlf](http://www.fr.ch/bdlf)) oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

## Einwohnerkontrolle, Zu- und Wegzüge, Adressänderungen

**Nicht nur Zu- und Wegzüge, sondern auch Adressänderungen innerhalb der Gemeinde sind der Einwohnerkontrolle mitzuteilen!**

Leider kommt es immer wieder vor, dass sich Zuzüger oder Wochenaufenthalter nicht anmelden. Auch werden Adressänderungen nicht immer mitgeteilt. Wir machen darauf aufmerksam, dass diese Meldungen **gesetzlich vorgeschrieben** und für die Führung der Einwohnerkontrolle und des Stimmregisters von grosser Wichtigkeit sind (Art. 4 ff) des Gesetzes über die Einwohnerkontrolle vom 23.05.1986).

Wir bitten folgende Punkte zu beachten:

1. **Jeder Zu- und Wegzug ist der Einwohnerkontrolle innerhalb von 14 Tagen zu melden.** Zuzüger haben den Heimatschein, die Krankenkassen- und die Hausratspolice, Wegzuger die Niederlassungsbewilligung abzugeben bzw. vorzuweisen.
2. Jede Identitäts- oder Adressänderung ist innert 30 Tagen zu melden. Dies gilt auch für im gleichen Haushalt lebende minderjährige Kinder.
3. Wochenaufenthalter sind verpflichtet einen Heimatausweis zu hinterlegen. Dieser ist bei der Wohnsitzgemeinde zu beziehen und vor Ablauf der Gültigkeit ebenfalls bei der Wohnsitzgemeinde zu erneuern. Sobald die Voraussetzungen zur Beibehaltung des auswärtigen Wohnsitzes wegfallen, ist anstelle des Heimatausweises der Heimatschein zu hinterlegen.

Wir möchten insbesondere die Wohnungs- und Zimmervermieter bitten, die neuen Mieter auf diese Vorschriften aufmerksam zu machen und der Einwohnerkontrolle Giffers allfällige Zu- oder Wegzüge zu melden.

Besonders die Jugendlichen, welche das Elternhaus verlassen, um eine eigene Wohnung zu beziehen, bitten wir, die Adressänderung der Einwohnerkontrolle mitzuteilen.

Für Ihr Verständnis und für Ihre Mitarbeit danken wir bestens.

## Krankenkassen-Ausstandsmeldungen

Die Krankenkassen sind verpflichtet, die Gemeinden laufend über ausstehende Krankenkassen-Prämien zu informieren. Besorgt hat der Gemeinderat nun feststellen müssen, dass das Eintreffen solcher Meldungen in letzter Zeit stetig zunimmt.

Wenn jemand seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, werden wir also immer informiert. Wir weisen darauf hin, dass jede Person verpflichtet ist, die Prämien pünktlich zu überweisen, damit Sie im Krankheitsfall keine unnötigen Risiken eingehen.

Haben Sie schon einmal Erwägung gezogen, die Prämien via Dauerauftrag zu bezahlen? Evtl. sind Sie sogar berechtigt, einen Antrag zur Verbilligung der Krankenkassenprämien einzureichen. Für das entsprechende Antragsformular und weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung.

## Pässe und Identitätskarten – Änderungen per 1. März 2010

Die definitive und flächendeckende Einführung des elektronischen Passes (Pass 10) wurde auf den 1. März 2010 umgesetzt.



### Pässe: Was hat sich geändert?

Es ist nur noch der biometrische (elektronisch gespeichertes Gesichtsbild und digitale Fingerabdrücke) Pass 10 erhältlich. Bestellungen sind ausschliesslich beim Sektor Schweizerpässe – Biometriezentrum, rte d'Englisberg 11, 1763 Granges-Paccot, möglich.

### Identitätskarten: Was ändert sich?

Identitätskarten können weiterhin bei der Gemeindeverwaltung oder neu auch beim Sektor Schweizerpässe – Biometriezentrum in Granges-Paccot beantragt werden.

Bestellungen vom Kombiangebot Pass und Identitätskarte sind **ausschliesslich** beim Sektor Schweizerpässe – Biometriezentrum, rte d'Englisberg 11, 1763 Granges-Paccot, einzureichen.

### Preise und Gültigkeitsdauer ab 1. März 2010

	<b>Erwachsene</b> (ab 18 Jahre)	<b>Kinder</b> (0-18 Jahre)
Biometrischer Pass (Pass 10)	145.00	65.00
Identitätskarte	70.00	35.00
Kombiangebot	158.00	78.00
Gültigkeit	10 Jahre	5 Jahre

Auch nach Einführung des neuen Passes 10, sind alle vorgängig ausgestellten Pässe bis zum Ende der Laufzeit gültig. Wer einen gültigen Pass besitzt, muss also nicht sofort einen Neuen besorgen. Allerdings gilt zu beachten, dass jedes Land seine eigenen Einreisebestimmungen festlegt und daher unterschiedliche Anforderungen an den Pass bestehen.

**Weitere Informationen finden Sie unter [www.schweizerpass.ch](http://www.schweizerpass.ch)**

## Information an die Hundehalterinnen und -halter 2011

### 1. Beanstandungen

Die Oberämter und die Kantonspolizei müssen immer wieder Klagen entgegen nehmen wegen irrenden Hunden, Hunde ohne Aufsicht, Hunde auf Strassen, öffentlichen Wegen und in Wäldern. Solche Tiere beängstigen oft Kinder und Erwachsene, welche sich von diesen Hunden belästigt fühlen.

Andererseits stören gewisse Tiere ihre Nachbarschaft Tag und Nacht mit ihrem Gebell.

### 2. Massnahmen

Um solche Unannehmlichkeiten zu unterbinden, möchten wir Sie auf einige Grundsatzfragen hinweisen, welche im Einführungsgesetz vom 6. Oktober zum Strafgesetzbuch (EGStGB), sowie im Gesetz vom 2. November 2006 über die Hundehaltung (HHG) enthalten sind:

Art. 12 EGStGB



Mit Busse wird bestraft:

- b) wer nicht die geeigneten Massnahmen trifft, um die Anwohner vor Belästigung durch Schreie von in seiner Obhut stehenden Tieren zu schützen (Strafklage ist zu richten an: Staatsanwaltschaft, Postfach 156, 1702 Freiburg).

#### Art. 22 HHG

- 2 Die Gemeinde kann ein Reglement erlassen, das den Gemeinderat ermächtigt, gegenüber der Halterin oder dem Halter eines streunenden Hundes gemäss Artikel 84 und 86 des Gesetzes vom 25. September 1980 über die Gemeinden strafrechtliche Massnahmen zu ergreifen.

#### Art. 24 HHG

- 1 Erfährt eine Gemeinde von einem Hund mit aggressivem Verhalten, so ergreift sie gegen die in ihrer Gemeinde wohnhafte ordentliche Halterin oder ordentlichen Halter die erforderlichen vorbeugenden Massnahmen.

- 2d) Sie kann namentlich dem Veterinäramt unverzüglich Meldung erstatten, wenn das Verhalten des Hundes befürchten lässt, dass Menschen gefährdet sind.

Das Veterinäramt wird anschliessend eine Untersuchung durchführen oder den Fall einem Gutachten unterziehen und den Umständen entsprechend angemessene Massnahmen vornehmen.

### **3. Sauberkeit im öffentlichen Raum (Art. 37 HHG / Art. 47 HHR)**

Halterinnen und Halter, welche die Verantwortung über einen Hund haben, sind gehalten, dass dieser den öffentlichen Raum und den Privatbereich Dritter nicht verschmutzt. Gegebenenfalls muss der Ort gesäubert werden. Die Gemeinden achten darauf, dass Exkremente an dafür bestimmte Orte entsorgt werden. Zur Gewährleistung der Sauberkeit im öffentlichen Raum können die Gemeinden ein Reglement erlassen, in welchem sie den Gemeinderat insbesondere ermächtigen, gegenüber Hundehalterinnen und -halter strafrechtliche Massnahmen zu ergreifen.

### **4. Streunende Hunde / gefundene Hunde / nicht an Leine gehaltene Hunde (Art. 14, 21, 22 HHG und 49 HHR)**

Als „streunend“ gelten Hunde, die sich langfristig der Kontrolle ihrer Halterin oder ihres Halters entziehen.

Erfährt die Gemeinde von einem streunenden Hund auf ihrem Gebiet, so versucht sie, dessen Halterin oder Halter zu ermitteln. Gelingt ihr dies nicht, so meldet sie den streunenden Hund dem Veterinäramt (Tel. 026 305 80 60).

Wer einen verlorenen Hund findet, muss die Halterin oder den Halter oder wenn nötig das Veterinäramt benachrichtigen. Das Veterinäramt sucht nach der Hundehalterin oder dem Hundehalter.

Das Veterinäramt kann die Unterbringung im Tierheim anordnen; stellt das Einfangen oder die Platzierung im Tierheim eine ernsthafte Gefahr für die betroffenen Personen dar oder erweist sich dies als unmöglich, so kann es die Tötung des Hundes anordnen.

Die Hundehalterin oder der Hundehalter trägt die Kosten für das Eingreifen des Veterinäramts oder der öffentlichen Gewalt, das Einfangen und die Platzierung im Tierheim.

Vom 1. April bis am 15. Juli müssen Hunde im Wald an der Leine geführt werden.

### **5. Hundehaltungsbewilligung (Art. 19 HHG und 8 HHR)**

- 1 Wer einen Hund einer der 14 vom Staatsrat bezeichneten Rassen züchten, halten oder einführen will, benötigt eine Bewilligung. Davon ausgenommen ist das vorübergehende Verbringen in das Kantonsgebiet für einen Aufenthalt von höchstens 30 Tagen, unter der Voraussetzung, dass das Tier an der Leine gehalten wird und einen Maulkorb trägt.

Bewilligungspflichtige Rassen sind:

- |   |  |
|---|--|
| a) American Staffordshire Terrier         | h) Fila Brasileiro                     |
| b) Boerbull (Boerboel)                    | i) Mastiff                             |
| c) Bullterrier, mit Ausnahme des Mastiff) | j) Mastin Español (Spanischer Mastiff) |
| d) Miniature Bullterrier                  | k) Mastino Napoletano                  |
| e) Cane Corso Italiano                    | l) Rottweiler                          |
| f) Dobermann                              | m) Staffordshire Bullterrier           |
| g) Dogo Argentino (Argentinische Dogge)   | n) Tosa                                |
| h) Dogo Canario (Kanarische Dogge)        |  |

- 2 Wer mehr als zwei über ein Jahr alte Hunde halten will, braucht unabhängig von deren Rasse eine Bewilligung.
- 3 Das Gesuch muss beim Veterinäramt mindestens 30 Tage vor der Aufnahme einer Tätigkeit nach Absatz 1 oder 2 oder der Geburt des Hundes eingereicht werden.

#### **6. Hundehalteverbot (Art. 20 HHG)**

Das Züchten, Halten und Abgeben, das Weitergeben und das Verbringen von Hunden in das Kantonsgebiet sowie der Handel mit Hunden der folgenden Gruppen ist verboten:

- a) Hunde des Typs Pitbull;
- b) Hunde aus der Kreuzung mit Hunden des Typs Pitbull;
- c) Hunde aus Kreuzungen mit Hunden der Rassen nach der vom Staatsrat erlassenen Liste.

#### **7. Obligatorische Kennzeichnung (Art. 3 Abs. 1, Art. 6 Abs. 1, 2 HHR und Art. 16 Abs. 1 HHG)**

Jeder Hund muss mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden. Dies muss spätestens 3 Monate nach seiner Geburt geschehen, auf jeden Fall aber bevor er von der Halterin oder vom Halter, bei der oder dem er geboren wurde, weggegeben wird.

Die Kennzeichnung muss von einer Tierärztin oder einem Tierarzt vorgenommen werden. Die Tierärztin oder der Tierarzt meldet innerhalb von 10 Tagen die Daten der Datenbank ANIS (Animal Identity Service AG), Morgenstrasse 123, 3018 Bern (Tel. 031/371.35.30 – [www.anis.ch](http://www.anis.ch)).

Die ordentliche Halterin oder der ordentliche Halter des Hundes ist verpflichtet, der Datenbank jegliche Adressänderungen sowie den Tod des Tiers innerhalb von 2 Wochen zu melden.

Wer einen Hund erwirbt, muss sich bei der Datenbank ANIS melden.

**Damit die Steuerrechnungen angepasst werden können, müssen sämtliche oben genannten Änderungen beim Oberamt des Sensebezirks gemeldet werden (Tel. 026 305 74 34)**

#### **8. Gebühren (Art. 45 ff HHG, Art. 52 ff, 60 und 62 HHR)**

Die Haltung eines Hundes ist einer jährlichen kantonalen Steuer von CHF 75.00 unterstellt (inklusive CHF 5.00 Verwaltungsgebühr). Der Betrag ist innerhalb von 30 Tagen an den Finanzdienst des Kantons Freiburg zu entrichten (Rechnung wird vom Oberamt zugestellt). Gleichzeitig mit der Rechnung wird den Hundehalterinnen und –haltern ein Steuernachweis zugestellt.

Hundehalter, welche im vergangenen Jahr nicht erfasst wurden und folgedessen keine Rechnung für die Steuer 2011 erhalten, werden gebeten, mit dem Oberamt Kontakt aufzunehmen (Tel. 026 305 74 34).

Für die Haltung von Hunden, die im Verlaufe des Jahres geboren oder erworben wurden, wird die ganze Jahressteuer erhoben. Die Steuer wird innert einer Frist

von drei Monaten nach der Geburt oder dem Erwerb des Hundes in Rechnung gestellt.

Jede Hinterziehung der Hundesteuer wird von der Kantons- oder Gemeindebehörde dem Oberamt angezeigt, das über den begangenen Verstoß entscheidet. Die ausgesprochene Busse fällt dem Staat zu. Sie beträgt mindestens CHF 140.00 und darf den Höchstbetrag von CHF 400.00 nicht überschreiten.

**9. Steuerbefreiung (Art. 55 HHR)**

Blinden-, Armee-, Polizei-, Wildhüter- und Suchhunde für verletzte oder tote Tiere sind von der Steuer befreit. Ebenfalls von der Steuer befreit sind Hunde, die zur aktiven Rettung eingesetzt werden, wie Trümmersuchhunde, Lawinenhunde und Flächensuchhunde, sowie Hunde, die im Rahmen des Projekts zur Vorbeugung von Bissverletzungen eingesetzt werden. Allfällige Gesuche um Steuerbefreiung sind schriftlich an das Amt für Veterinärwesen zu richten – zusammen mit der Bestätigung des Arbeitgebers resp. den Nachweisen von Dienstbescheinigungen im 2010.

**10. Gemeindesteuer (Art. 45 ff HHG)**

Die Gemeinden sind berechtigt, von den auf ihrem Gebiet wohnhaften ordentlichen Hundehalterinnen und -haltern eine Hundesteuer zu erheben. Sofern das Gemeindereglement eine Hundesteuer vorsieht, wird diese zusätzlich und zugleich mit der kantonalen Hundesteuer in Rechnung gestellt.

Diese Steuer darf CHF 200.00 pro Tier und Jahr nicht übersteigen. Sie darf weder progressiv noch degressiv sein.

**11. Haftpflichtversicherung (Art. 39 ff HHG / Art. 50 ff HHR)**

Die ordentliche Halterin oder der ordentliche Halter des Hundes muss eine Haftpflichtversicherung haben, die eine Mindestdeckung von 1 Million Franken pro Ereignis für Personen- und Sachschäden vorsieht.

**12. Obligatorische Ausbildung für Hundehalterinnen und -halter (Art. 68 Tierschutzverordnung TSchV)**

Jede Person, welche vor dem 1. September 2008 keinen Hund hielt und welche einen Hund nach diesem Datum erworben hat, muss vor dem 1. September 2010 eine theoretische und eine praktische Ausbildung von je 4 Stunden absolvieren.

Ab September 2010 wird eine künftige Hundehalterin, ein künftiger Hundehalter, obligatorisch eine theoretische Ausbildung absolvieren müssen, bevor sie oder er einen Hund erwirbt. Innerhalb eines Jahres nach Erwerb des Hundes wird sie oder er die praktische Ausbildung absolvieren müssen.

Eigentümer, welche einen Hund bereits während 10 Jahren hatten, und einen neuen Hund erwerben, benötigen keinen 4-stündigen Theoriekurs. Sie müssen aber die praktischen Kurse innerhalb eines Jahres nach Erwerb des Hundes absolvieren.

**13. Impfung gegen die Tollwut**

Aufgrund der gegenwärtigen Seuchenlage ist die obligatorische Tollwutimpfung für Hunde seit dem 1. April 1999 in der ganzen Schweiz aufgehoben.

**14. Auskünfte**

Für weitere sachdienliche Auskünfte bitten wir Sie die Internet-Seite des Kantonalen Veterinäramtes zu konsultieren: **[www.admin.fr.ch/hund](http://www.admin.fr.ch/hund)**, oder sich direkt mit der Abteilung für Hunde in Verbindung zu setzen (**026 305 80 60**).

Danke für Ihre Kenntnisnahme Oberamt des Sensebezirks, Tafers

### Mit Rücksichtnahme und Toleranz ersparen Sie sich viel Ärger!

Immer wieder, und gerade während der Sommerzeit erhalten Gemeinden, Polizei und Oberamt Reklamationen und Klagen wegen übertriebenen Lärmbelästigungen. Damit verbundenen Ärger und nachbarschaftliche Auseinandersetzungen können Sie sich mit etwas Rücksichtnahme einerseits und Toleranz andererseits ersparen. In diesem Sinne lade ich die Bevölkerung ein, insbesondere die nachfolgenden Punkte zu beachten:

- **Rasenmähen**

Vermeiden Sie es, frühmorgens, während der Essenszeiten und spätabends das Ruhebedürfnis Ihrer Nachbarn zu strapazieren.

- **Radio- und TV-Lautstärke**

Zwingen Sie die von Ihnen bevorzugte Musikrichtung den Personen in Ihrer Umgebung nicht durch übertriebene Lautstärke auf; auch nicht unterwegs im Auto.

- **Motorfahrzeuge**

Mit dosiertem Gasgeben – namentlich in Wohngebieten - schonen Sie nicht nur die Ohren der Mitmenschen, sondern auch „den Tiger in Ihrem Tank“ und – wer weiss? – vielleicht auch eine saftige Busse wegen übersetzter Geschwindigkeit!

- **Hochzeits-, Geburtstagsschiessen, Feuerwerke**

Es ist Mode (oder Unmode?) geworden, zu jeder möglichen Nachtzeit der halben oder gar der ganzen Gemeinde mit Feuerwerken oder Geschosskörpern aller Art mitzuteilen, dass man Grund zum Feiern hat. Nehmen Sie auch bei solchen Anlässen ein Minimum an Rücksicht auf Ihre Nachbarschaft. Beachten Sie dabei auch die angegebenen Sicherheitsvorschriften bezüglich Unfall- und Feuergefahr (Kinder!). Feuerwerke sind übrigens nicht Gegenstand von Bewilligungen durch Behörden. Bitte beachten Sie ebenfalls, dass Feuerwerke aufgrund von anhaltender Trockenheit zeitweilig verboten sein können.

- **1. Augustfeuer und –knallkörper**

Das Anzünden von 1. Augustfeuern und Abfeuern von Feuerwerkskörpern ist vom Nationalfeiertag nicht wegzudenken. Viele Mitmenschen würden aber gerne darauf verzichten, dass diese „Schiessereien“ den 1. August schon eine Woche zum Voraus ankündigen und die Tage danach in Erinnerung rufen. Wir bitten darum die Eltern, auch Ihre Kinder anzuhalten, Raketen und Knallkörper am 1. August bzw. am 31. Juli abzufeuern. Ihre Haustiere und die Tiere in freier Natur wüssten dies sicher auch zu schätzen. Bitte beachten Sie auch hier, dass das Anzünden von 1. Augustfeuer und das Abfeuern von Feuerwerkskörpern aufgrund von anhaltender Trockenheit verboten sein können.

- **Organisation von öffentlichen Festanlässen**

Öffentliche Festanlässe sind für die unmittelbar betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner jeweils mit Lärmimmissionen verbunden. Nehmen Sie als Organisatoren auf deren Bedürfnisse Rücksicht, insbesondere bezüglich Nachtruhe. Als Festveranstalter tragen Sie auch Verantwortung für das (Lärm-)Verhalten der Festbesucher. Vergessen Sie nicht, die Nachbarschaft über Ihren Anlass und damit

verbundene mögliche Unannehmlichkeiten zu informieren. Vielleicht ist sogar eine Einladung zu einem Gratisdrink angebracht!

- **Ausserordentlicher und unvermeidbarer Lärm**  
Sollten Sie einmal ausserordentlichen Lärm (fast) nicht vermeiden können, dann informieren Sie doch frühzeitig Ihre Nachbarn; sie werden sich sicher mit der notwendigen Nachsicht erkenntlich zeigen.
- **Toleranz**  
Gewiss müssen Sie nicht jede Form von Lärmbelästigungen hinnehmen. Dennoch ist je nach Situation auch ein bisschen Toleranz angebracht. Eine kurzfristige, nicht andauernde und massvolle Lärmbeeinträchtigung ist sicher lebenslangen Nachbarstreitigkeiten vorzuziehen. Und vergessen Sie nicht, auch Sie könnten einmal – gewollt oder ungewollt – verantwortlich für übermässigen Lärm sein.

Leider wird der Lärmproblematik nicht in jedem Fall mit Rücksicht und Toleranz Rechnung getragen. Je nach Situation muss der Lärmbelästigung auch mit rechtlichen Mitteln begegnet werden, dies insbesondere wenn die Nachtruhe der Bevölkerung massiv gestört wird. Darum soll hier auch auf entsprechende Rechtsgrundlagen verwiesen werden:

- **ZGB**  
Art. 684 des ZGB verbietet schädliche und je nach Situation nicht gerechtfertigte Einwirkungen u. A. in Form von Lärm.
- **Umweltschutzgesetz**  
Art. 61 dieses Gesetzes sieht vor, dass Übertretungen gegen Emissionsbegrenzungen und Schallschutzmassnahmen (also auch gegen Lärm) mit Haft oder Busse bestraft werden.
- **Schall- und Laserverordnung**  
Diese Verordnung bestimmt: „Wer Veranstaltungen durchführt, muss die Schallemissionen so weit begrenzen, dass die von der Veranstaltung erzeugten Immissionen den über 60 Minuten gemittelten Pegel LAeq von 93 dB nicht übersteigen“.
- **Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch**  
Gemäss einer Bestimmung dieses Gesetzes wird mit Busse bestraft, wer durch Unordnung oder Lärm die öffentliche Ruhe stört.

Personen, die sich in diesem Sinne in ihrer Ruhe wirklich beeinträchtigt fühlen, tun gut daran, mit den Lärmverantwortlichen das Gespräch zu suchen. Sollte auf diesem Weg kein Einvernehmen gefunden werden können, kann bei der zuständigen Instanz (Polizei, Staatsanwaltschaft) Anzeige bzw. Klage erhoben werden.

Im Namen Ihrer Nachbarschaft danken wir Ihnen für Ihr Verständnis.

Oberamt des Sensebezirks

# MITTEILUNGEN DRITTER

## Mütter- und Väterberatung SPITEX Sense Beratung für Säuglinge und Kleinkinder bis zum 5. Altersjahr

### Beratungen in Tentlingen:

Daten Juli – Dezember 2011:

Jeweils am **2. Donnerstag** im Monat **vormittags** (ab 08.30) **nur auf Voranmeldung** im Heim-Atelier Linde

14. Juli

18. August (=3. Donnerstag)

08. September

13. Oktober

10. November

15. Dezember (=3. Donnerstag)



Telefonische Beratung  
und Voranmeldung:

Dienstag und Mittwoch 07.30 – 09.00 Uhr

Tel. 026 419 95 66

Brigitte Gauch-Löffel, Mütterberaterin NDS

[brigitte.gauch@spitexsense.ch](mailto:brigitte.gauch@spitexsense.ch)

## Sensler Museum, Tafers

Neue Ausstellung im Sensler Museum

### Humor los ?:-)!

sensler  
MUSEUM  
singinois

**14. Mai bis 7. August 2011**

Haben wir Humor? Gibt es einen typischen Sensler Humor?

Die aktuelle Ausstellung im Sensler Museum findet Antworten auf diese Fragen: Filme, Tonaufnahmen, Fotografien und Dokumente veranschaulichen, was Sensler witzig finden. Gestern und heute.

Comics, Objekte, Bilder und Videopräsentationen von Schülern der OS Tafers zeigen Sensler Witz heute.

Eine Ausstellung zum Entdecken, Kreativ-Sein und Mit-Lachen.

Öffnungszeiten:

Do - So 14 - 17 Uhr

## Suchtpräventionsstelle Freiburg

### „Zurück in die Zukunft“ - Gesprächsrunden für Jugendliche und Eltern zum Thema Alkohol, Cannabis und Games und Online-Aktivitäten

Auch in diesem Jahr werden durch die Suchtpräventionsstelle Freiburg Gesprächsrunden zu den Themen Cannabis, Alkohol, Games und Online-Aktivitäten durchgeführt. Im letzten Jahr haben 42 Jugendliche und 21 Eltern von diesem Angebot profitiert.

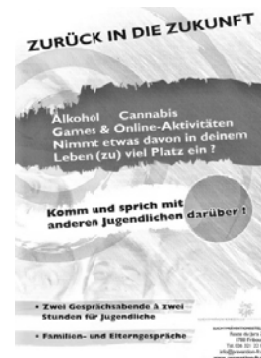
Angeleitet durch eine Fachperson haben Jugendliche die Möglichkeit, sich an zwei Abenden in Kleingruppen zum entsprechenden Thema zu informieren und auszutauschen. Ziel ist es, die momentane Situation zu überdenken und den Konsum zu vermindern oder ganz aufzugeben.

Für Eltern, welche bei ihren Kindern einen risikoreichen Umgang mit Alkohol, Cannabis oder Games und Internet vermuten oder feststellen werden Einzel- und/oder Familiengespräche angeboten.

Mit „Zurück in die Zukunft“ sollen Weichen gestellt und eine tragende Unterstützung angeboten werden, bevor schwerwiegende Probleme entstehen.

Die Gesprächsrunden sowie die Einzel- und Familiengespräche sind kostenlos und finden jeweils abends in der Suchtpräventionsstelle Freiburg statt. Nähere Informationen sind unter folgender Adresse erhältlich:

Suchtpräventionsstelle Freiburg  
Jurastrasse 29  
1700 Freiburg  
Tel. 026 321 22 00  
[www.prevention-fr.ch](http://www.prevention-fr.ch)  
[info@prevention-fr.ch](mailto:info@prevention-fr.ch)



## PassePartout Sense sucht Fahrer / Fahrerinnen

Täglich fährt das PassePartout-Auto ältere Personen oder Menschen mit einer Behinderung zum Arzt, ins Spital oder zu anderen wichtigen Terminen. Die Fahrten beschränken sich, von einigen Ausnahmen abgesehen, auf den Sensebezirk und die Stadt Freiburg und Umgebung. Das Auto ist mit einer Rollstuhl-Rampe ausgerüstet und kostet pro Fahrt Fr. – Grundgebühren und Fr. 0.60 pro mitgefahrenen Kilometer.

Im Jahr 2010 wurden 2260 Transporte, davon 905 Rollstuhlfahrten durchgeführt. Die rund 30 Fahrerinnen und Fahrer legen pro Jahr gemeinsam ca. 56'000 Km zurück. Bei den Fahrerinnen handelt es sich grundsätzlich um aktive, motivierte, meist pensionierte Frauen und Männer, die einen oder mehrere Tage pro Monat unentgeltlich in den Dienst ihrer bedürftigen Mitmenschen stellen.

Zur Ergänzung des Fahrerteams sucht das PassePartout nun kontaktfreudige Frauen und Männer mit Führerausweis, die eine neue Herausforderung suchen und einen oder mehrere Tage im Monat Zeit und Lust haben eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit zu übernehmen.

Interessierte Person können sich an folgende Adresse wenden: PassePartout Sense, Schlossmatte 2, 3185 Schmitten Tel. 026 494 31 71 (Öffnungszeiten: 09.45-11.45 Uhr)

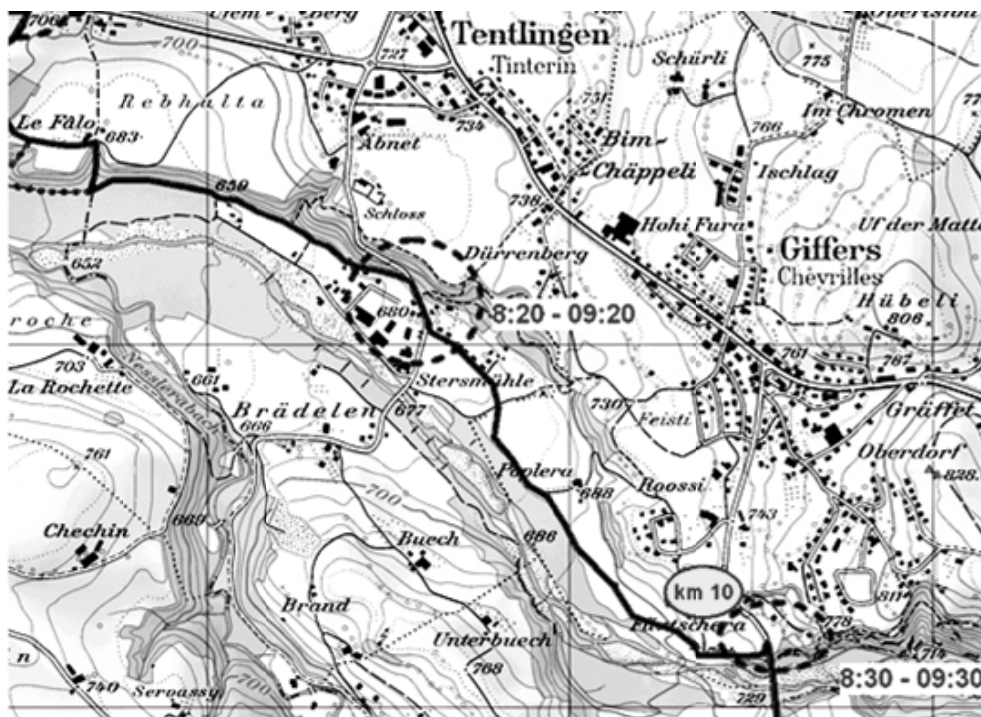
## Mountainbike-Rennen

Das Organisationskomitee der Groupe E BerGiBike freut sich, Ihnen die Erstaustragung eines neuen Mountainbikerennens in unserem Kanton bekanntzugeben. Es findet statt am

**26. Juni 2011**

Dieses Projekt entsprang den Gedanken einer Gruppe leidenschaftlicher Biker, die sich zum Ziel gesetzt haben, anderen Liebhabern eine attraktive und gut vorbereitete Strecke anzubieten. Sie führt von Freiburg nach Bulle, durchfährt vier Bezirke und lässt von den Gipfeln der Berra und des Gibloux profitieren; Berge die dem Rennen seinen Namen verliehen haben.

Ein Abstecher in den Sensebezirk ist ebenfalls vorgesehen: betroffen sind die Gemeinden Tentlingen, Giffers, St. Silvester und Plasselb. Auf der beigelegten Karte Ihrer Region entdecken Sie die genaue Streckenführung.



### Geschätzte Durchfahrtszeiten :

Stersmühle zwischen 8.20 und 9.20 Uhr / Ägerabrücke zwischen 8.30 und 9.30 Uhr

### Verkehrsinformation :

Die betroffenen Strassen bleiben für den Verkehr offen, es muss während den Durchfahrtszeiten mit Behinderungen gerechnet werden. Wir danken für Ihr Verständnis.

Sollten Sie Lust verspüren, an einem Rennen teilzunehmen das durch Ihre Region führt, finden Sie auf der Internetseite [www.bergibike.ch](http://www.bergibike.ch) sämtliche Angaben zur Strecke und nötigen Links zum Einschreiben, ansonsten sorgen Unterstützungszurufe von den Zuschauern für Stimmung und sind stets willkommen.

Das Organisationskomitee